1 41

Hamburg den 11 December 1827.

Geliebte Adelheit daß du bester, heiliger und einzigster Liebling ... wußte ich längst und so bewährt es sich jetzt daß du jenen Vorsatz, den wir für unser beiderseitiges Herz gefaßt, getreuer befolgst als ich; denn deinen zweiten Brief habe ich durch Benjamin bekommen, als wir gestern bey Tische waren. ~~...~~ Du hast Wort gehalten und jeden Tag etwas geschrieben, ich habe mich gar nicht ... mein letzter Brief an dich abgegangen ist. Täglich mahnte ich mich daran, doch weiß ich nicht genau anzugeben was mich davon zurückhält. Bald war es das Bewußtsein dir nichts interessantes mittheilen zu können, bald hielten mich unbedeutende häusliche Geschäfte ab, die trotz ihrer Unbedeutenheit doch ihre Zeit fordern, bald ging ich spatzieren. So lang das Wetter noch günstig ist, versäume ich ungern meinen schönen [illegible]

[illegible]

ARL 4° 792/63 - B. 41

2 niemals dafür [illegible]. Ich hätte nicht [illegible] nicht [illegible], wären wir ~~nicht~~ uns [illegible] begegnet, doch hier war das [illegible] sehr [illegible]. wir unterhielten uns fast den ganzen Abend, und als ich ihn meinem Mann vorstellte und wir von den Geschichten Hamburgs sprachen sagte K. [illegible] ist eine gewaltige [illegible], worauf J. antwortete [illegible] weiß ich sehr wohl. der [illegible] Korb war [illegible] den Grund gegeben worden weil ich mein Hamburg nicht verlassen wollte. wenn auch J. kein interessanter Mann und wenigsten mit meinem geliebten Kley zu vergleichen ist, so machte es mir doch viel viel Vergnügen jemanden wiederzusehen von dem ich [illegible] so deutliche [illegible] hatte. [illegible] [illegible] sich zu unterhalten, obgleich er eine sehr liebenswürdige [illegible] mit mir [illegible] zu unterhalten [illegible]. Unsere [illegible] waren vergangene Zeiten, und [illegible] [illegible]. während ich aber mit der Hochzeit war, [illegible] [illegible] Gesellschaft gehabt. Mad Bravo und meine Mutter [illegible] Gesellschaft [illegible] noch einige [illegible] Altona. Mad: Bregsalen, die schon [illegible] [illegible] mit draußen auf dem [illegible] [illegible], weil sie alles schon von B. Fränkel hatte, daß wir eine [illegible] über das [illegible] Geschlecht [illegible], wie ich [illegible] lange nicht [illegible], dem ich war so lange nicht unter ihnen gewesen. [illegible] [illegible] Menschen sind wirklich [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible], und dann die [illegible] [illegible] [illegible] mit ihren [illegible] begreifen. [illegible] [illegible] [illegible] die Lage der [illegible]

[illegible] Hochzeit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] B. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Müller's [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mittwoch [illegible] [illegible] [illegible] David Kate und Esther [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in das Theater [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Concert in Künstler [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vergnügen [illegible] Berliner Schauspielhäuser [illegible] Theater, und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Jetzt ist W. [illegible] Kley der einen [illegible]. Gute Nacht. den 13ten

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gestern Mittag [illegible] [illegible] [illegible] 1 Uhr in [illegible] [illegible] de Castro [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 5 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] halb 7 [illegible] Rahel Esthers Benjamin und David. R. [illegible]

aber bleibe die [illegible], denn Rahel schreibt viel besser und hübscher als ich. Jacob wird zu dir kommen und durch die Liebe die du ihm [illegible] werden alle de Castros dir immer mehr werden. [illegible] aber hoffst du in Zukunft nichts als einen [illegible] Brief, den ich nicht einmal alle Gefühle [illegible] kann die ich für dich hege. [illegible] [illegible] nichts als einen freundlichen [illegible] für das [illegible]! Erinnerst du dich als wir, von Warburgs kamen und ich dir sagte [illegible] du [illegible] [illegible] unter die Gesellschaft gemacht hättest, [illegible] [illegible] [illegible] dir nichts daran, da du die Leute nur durch Freundlichkeit im Augenblicke gewonnen [illegible] [illegible] so geht es dir mit de Castros. Glaube nicht daß meine Eifersucht, [illegible] du es [illegible] [illegible] du sehr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], weil, sehr [illegible] [illegible] ich davon entfernt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] sind [illegible] [illegible] [illegible] ich [illegible]. Aber es [illegible] mich wirklich daß sie in Stamm dich so [illegible] haben daß ich [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nicht [illegible] ich [illegible], Liebe [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] von Anna Flores [illegible] [illegible] K. [illegible]. — [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 8 Loth [illegible] und 8 Loth Zucker [illegible] [illegible] [illegible]. 8 Loth [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 8 Loth [illegible]. — Jetchen Gerson ist [illegible] [illegible] alte Jetchen. Ich [illegible] Caesar [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Merinos und [illegible] Schwenke [illegible] Morgen mehr. — Freytag den 14ten Der gestrige Tag [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 12 Uhr [illegible] Dr Beck der [illegible] [illegible] über Hamb. Kley [illegible] K. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 5 [illegible] 6 [illegible] 6 [illegible] [illegible] 5. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

und Getreide so wieder herzustellen, daß es wieder zu gebrauchen ist, ohne den bekannten Chlorin-Kalk anzuwenden. Ferner weiß er aus allen Hülsenfrüchten eine Masse zu bereiten die besonders das [illegible] und das Schiffen vorzüglich gut sind. Man gebraucht nur einen Aufguß von heißem Wasser und in Ermangelung dessen von kaltem Wasser dazu, um eine kräftig nährende Speise daraus zu machen. Diesem Wunderkünstler fehlt aber leider — — Geld um damit nach London zu reisen um es dort der Regierung bekannt zu machen. Er macht daher an Kley die kleine Forderung von 80 Louisd'or von denen er jetzt schon die Hälfte von andern bekommen hat und von K. daher nur noch 40 geschenkt haben will. Dem ersten war die reizende Dichter Lucca zu [illegible], und meinen Vorsatz zu üben konnte ich erst spät ausführen der mannigfaltigen Störungen wegen. Du siehst daß es nicht immer von meinem Willen abhängt. Der gestrige Tag ist mir gerade mit seinen Störungen noch im Gedächtniß, aber so sind unzählige Tage von denen ich nicht mehr weiß, wie ich davon abgehalten worden bin. Ist man nun 2 oder 3 mal an einem Morgen gestört worden, so ist die Lust dazu vorüber, wenigstens bei mir. Ein Durchreise-Fräulein bringe ich wahrscheinlich nicht zu Stande, wenn wir aufrichtig gesagt, nicht sehr viel Lust. Es ist zwar unsinnig, besonders für K. doch nicht befremdlich. Wenn ich nur das was ich glaubt jemanden [illegible] so bin ich [illegible] für meine Mühe belohnt und habe meinen Muth wieder zu [illegible]. Aber immer ohne Aufforderung, nur für mich es zu üben [illegible] ich gänzlich darüber und [illegible] es bald. Gestern Abend las ich in der [illegible] Loge und ganz [illegible]. Gestern Abend [illegible] einige Stellen daraus ab, einem Vergnügen und schrieb mir einige Stellen daraus ab. Ich möchte so gern alles was ich jetzt [illegible] thun mag. Ich wünsche so gern [illegible] in der Bildung fortzuschreiten [illegible] möglich thun [illegible]. Leider weiß ich aber, daß alles [illegible] einseitig ist und daß [illegible] ich allein thun kann, nur sehr einseitig ist und daß ich [illegible] chi va piano va sano [illegible] zu [illegible] einmal kommen, doch kann [illegible] mit Rahel etwas [illegible], da meine Mutter ich [illegible] nicht nur amüsirt, sondern auch [illegible]. Selten läßt sich [illegible] lesen oder schreiben. Die Morgenstunden sind mir viel Vergnügen, die in denen ich dir schreibe machen mir viel Vergnügen, [illegible] lieber dich bei mir zu haben. Da wir nicht [illegible] mit [illegible] Rahel ist [illegible] kann ich mich mit [illegible] aussprechen. Du [illegible] und spricht lieber selbst. Du hast nur das Fehler [illegible] und [illegible] mich immer für mehr zu halten als ich mich fühle. Du mußt das nicht immer sagen, denn bei allem, das [illegible] besonderen Gefühle ist man gegen die [illegible] ist nicht standhaft genug, besonders wenn die [illegible] von welcher man kommen will, sie macht. Du selbst [illegible] bei Ich [illegible], warum fühlst du nicht wie ich, wie [illegible] bin ich [illegible] doch ich bin närrisch. Bald klage ich darüber daß du es nicht weißt und fühlst, bald weißt du es nicht genug. Dieser Brief konnt die ganz ist von [illegible] er im [illegible] geschrieben. Er kommt aber in nur darauf an, mit welchem [illegible] ich zuerst den Tag begrüßte. Jedes [illegible] du es diesem ganzen Briefe schon angemerkt daß ich jetzt gesünder bin als früher. Ich habe in der ganzen Zeit [illegible] und fühle mich sehr wohl. Die [illegible] Ruhe thut mir gut. Ich ging [illegible] wirklich nicht gut bekam. Heute [illegible] den ganzen Tag [illegible] ob ich mich von diesen. Ich werde es heute auch thun und sehen ob ich mich von dieser [illegible] los machen kann. [illegible] und [illegible] Gewohnheit [illegible] Zimmer muß es recht gut. Ich glaube im Winter im warmen Zimmer muß es recht gut [illegible] wenn ich nur [illegible] Hinaus gehen vorsichtig bin. Es [illegible] wenn ich [illegible] Finanzspekulation wenn ich [illegible] Nutzen machen könnte. Ich [illegible] einige tägliche [illegible] und [illegible] jetzt noch auf jeden Fall und [illegible] Zeit [illegible]. Die Tage, die [illegible] und [illegible] auf meine [illegible]. Es freut, bewunder, wie [illegible] ich das Letzte geschrieben habe. Mit dieser Feder die jetzt schon anfängt alt zu werden, habe ich gestern angefangen.

Sonnabend den 15. Heute bin ich fleißig. Es schlägt halb 3 [illegible] also ich es kurz vor meiner Wanderung. Ich wollte heute Morgen, beim Erwachen mich mit schlechtem Wetter entschuldigen, wie ich denn oft einen Vorwand suche daß des einzigen Ausgangs [illegible] die Pflicht. Wollte Gott es wäre überall so. Ich traue mich noch gefaßten Entschlüssen in [illegible] zu bringen und die Freudigkeit in dieser Kleinigkeit wird mir auch zu statten kommen wenn die Pflicht und die Neigung bei größeren Entschlüssen in Streit geraten. Ich habe heute Morgen hin die Lesestunden [illegible], mich mit der [illegible] und so mir ein halbes Stündchen für dich gewonnen. Gestern Nachmittag habe ich in aller Eile ein Zettelchen für Lehmann geschrieben denn ich war sehr dazu aufgelegt. Ich las seinen Brief über und fand ihn gar nicht so arg als damals. Ich finde nicht das Geringste von einer Erklärung darin wie wir an dem Abend mißfielen, und ich finde jetzt daß meine [illegible] Stimmung damals das Recht dazu gehalten hat. Kley wollte es schon damals nicht finden, und auch ich finde ihn jetzt ganz unschuldig; wenigstens [illegible] nicht so deutliche [illegible] darin als eine gewisse Dame vor einiger Zeit sich mit einem ganz fremden Herrn sagte und der so einen ganzen Nachmittag bei der [illegible] hielt. Daß Lehmann mir gut ist, freut mich, ich möchte [illegible] der ganzen Welt gefallen, und [illegible] wiederum lieb haben. Von meiner [illegible] Neigung ist es etwas [illegible]. Auch doch wie meine Launen (sie war und [illegible]) wie meine Gesundheit mich wieder mehr als [illegible] Kind. Ich bin [illegible] wie ein Kind. Möchte die ganze Welt mit Liebe umfassen und mich wieder an ihr Herzen [illegible], anstatt daß wenn meine Hysterie mich beherrscht mich alles [illegible]. In gewöhnlichen [illegible] zeigt sich mir das Verschuldigste und [illegible] bin ich mit der ganzen Welt und nur meine Genesung bewirkt die Aufhebung. [illegible] schreibe ich heute noch an Schütz, wenn der Sonnabend mir keine [illegible] spielt. Keine ist ihr Gustav [illegible] (den Namen von dem Gustav aus der [illegible] hat) [illegible] einer [illegible] geratet, so stürzt er sich in eine [illegible]. Jetzt ist er von einem [illegible] heruntergefallen und hat einen Arm gebrochen. Ich glaube Kinder verzagen die Freude die man von ihnen hat reichlich mit Sorge und Angst aus. Die Mutter leidet sehr dabei wie du denken kannst. [illegible] Sommer von kalten [illegible] gelitten hat Agnes den ganzen [illegible]! Ist es ist schrecklich zu allen diesen [illegible]. Gestern Abend war Julchen da. Leider kann ich sie nicht sagen denn so lieb wie sie mir ist, so kann ich doch niemals sagen daß ihre Unterhaltung mich interessirt. Julchen kann sagen daß ihre Unterhaltung [illegible] lieb haben, aber nicht mit dem Kopf, ich nur mit dem Herzen. Sie ist [illegible] und süß, aber Geist fehlt ihr sehr, wenn sie [illegible] sie ist [illegible] viel genommen hat. Das kann er bei der Person auch schon viel genommen hat; das kann er bei den [illegible] nicht ersetzen wenn er nicht [illegible] ist. Sie ist vernünftig und auch verständig, beides viel mehr als ich es jemals sein werde; doch fehlt ihr das Lebendige, welches eine Unterhaltung anziehend macht. Ich glaube daß du dich jetzt wundern mußt, wie ich von dir überschätzen kann. Brief hätte ich nicht so von J. geurtheilt, ich hätte nur gefühlt wie sie ist, hätte es aber nie sagen können. Jetzt ist es 9 und ich muß die Lebensweise sagen auch Morgen; Montag den 17. Ehe ich es vergesse muß ich dich anfragen wie viel die [illegible] in [illegible] bei [illegible] anbringen, und die [illegible] Drama [illegible], denn es [illegible] es dürfte hier eine [illegible]. Sie ist zwar nicht alt, wie die hier beide sehr übel geht. Sie ist zwar nicht alt, wie die Mann und Herr Moser sie wünschen, dafür ist sie aber auch nicht schön. Schreibe mir genau was von ihr gefordert wird, [illegible] und [illegible], so [illegible] sie es [illegible] es in ihren Kräften und Fähigkeiten. Für Fräulein Borchardt habe ich gestern geschrieben. [illegible] Mad. Heine [illegible] gerade [illegible] und vielleicht [illegible] wissenschaftlichen. Ist sie doch so lange ohne [illegible]'s Lebens [illegible] aber [illegible] glänzen, [illegible] und [illegible] ganz [illegible] gelobt werden. [illegible] und [illegible] seiner Brüder. Still der Sonnabend schloß daß es wie so [illegible] beschloß [illegible] mir [illegible] und [illegible]. Ich der Abend [illegible] der [illegible] Freude, die mit ihm der [illegible] aufhörte. Gestern Morgen ging

4

um 11 Uhr zu meinem lieben Herrn Doctor Kantel
da ist Gesellschaft. Es interessirte mich sehr sehr
sehr, wie diese reichen Kinder, denen der Unterricht mit Geld
angeschafft wird, selbst reisen; ich wusste der Antje und
dem Lehrer Unrecht zu geben, denn ging ich. Mir
war es wieder zum Lachen, wie sehr man das Geld
braucht, und doch weiß ich doch es nicht anders sein kann.
Da meine Mutter nicht einigen Vergnügen stand, so
wurde ihr die Rückkehr vielleicht abgewonnen und sie
selbst mit mir zu Haus und Kindern nicht zu leben. Es
geht im Allgemeinen doch traurig in der Welt zu. Für
mich kann ich mein Theil dann ich mich mit
großer Ruhe interessiren. Ich weiß doch ein Kind
andern nicht vergessen wird und weiß doch sie nicht ver-
bereitet sind auf die Fragen die ihnen vorgelegt werden.
Für mir allein wünschenswerth gelernt. Als mein Klez das
erste Lamm fiel, war gar kein Zeichen gegeben. Ich
ging so weit wie überhaupt die Schule mir gegeben sagt.
Dann gewaltsam ziegen müssen wir auf einige Jahre. Da
bald fanden sich mich einige Damen ein, es für abwesend ver-
fanden begrüßen ist, daß ich es immer mehr Zu gewinnen
sich dort aufgefunden und jetzt und nun als ich weiß nicht
und bekommen wenn dann Kleid und essen da nach.
Inspizirten Doctors Einladung die direkt an mich kündi-
wurde ich gewiß nicht dort gewesen. Gestern Abend hatte
ich einen Spaziergang Herz zu den Kindern, welches
mir der Vergnügt Herz zu den Kindern, welches
sehr angenehm und sehr angenehm und langweilig für
Kinder vorzüglich sein, daß wenn der Karl unterhalten
diese Rolle da sehr wir und sie sich so interessant stellen
mir nach Schluß gegeben zu werden, um zu gehalten. Für war
es aber nahe bei Kinder. Die Rede war allerdings und
Lehren der Dynastie gut. Das Kind soll nicht zu viele
Lügen um zu dichten zu [illegible]
kennt. Damit war es nicht so ist war nicht gedacht worden
in der Besinnung zu erfassen. Kann war es mir
Schule dieses so ist es ein Unterschied. Man sagt in der
Schule spricht man mit dem Lehrer, wird es einem aber doch
verboten, so doch man der Kunst der Darstellung
Grenzen setzt, so muß man doch einen Weg finden mit der Spra-
findet für gut befunden sich genau zu lügen. Ein Mensch
in Kinder Lehrer erfüllen mancher ganze Seite mit Ernst
Blume Schrift wollte sich gestern Morgen das Leben nehmen
Kinder sollen voraus und sich wird sie in der Verzweiflung
Kinder sollen voraus und sich wird sie in der Verzweiflung
gebracht. Die Schule will dann gefunden, daß sich ist sie wird
muß wenn die Kinder wollen. Ich glaubt nun als Ausrede,
gern, da zu sein, daß wird man sie muß aber hinreißen
sie der Arzt sie für ganz sehr will. Meine Ansicht ist denn,
daß der Arzt sie für ganz sehr will, sie doch immer in
daß man es ist, muß man doch gestellt, sie doch immer in
bessere Umgebung ist. Es ist sehr, wie sie jeder und jeder
Kinder ist. Ihre Mama sei keine Gabriel mit sie. Emma und
ihre Mama bekommen sie nie in Ruhe mit ihrem Vater und
von ihnen denn sie keine Ruhe bekommen. Da Robinson
von ihnen denn sie keine Ruhe bekommen. Da Robinson
war gestern, sie waren mag den Morgenbesuch mit ihm
sagte nie gestern, sie waren mag den Morgenbesuch mit ihm
jüngsten Kinder mag so gewesen, wo sie sich nicht allerdings
eingeladen sein, besonders sollen sie das mir gebornen Kind
nicht entbehren können. Sie würde aber sehr und gern
besuchen und dann gäbe Ostern, die Ruhe sehr sehr,
sie bald wieder zusammen sein. Von dort mag wieder sein, wenn
ich nicht. – Gestern ist der Tag verbracht in Aufregung. Morgen mehr.
Mittwoch den 19ten Dieß. Es war ein Fest, wenn man
einigen Gefallen – Donnerstag den 20. Nun ich gestern schreiben
wollte, wurde ich überboten. Dieß abwechselt ist Gutes
die erzählen wollen werde. Gestern wollte ich die Uhr nicht
sagen. Das kann man sich so oft schreiben, eine ist in Ge-
fahr gewiß das Gestrige, fast zu wiederholen. Das ist Dies
muß in der Lage des Schreibens zu kommen, sondern ich hat einige
Tagen lang den alten Schiff in Altona. Sie ist leider sehr
krank. Ferner ist die Dame für Lehrer Hilfsstelle von
Frankfurter. Ferner ist die Dame für Lehrer Hilfsstelle von
Frankfurter, die ich für meine Schwester, viel
mehr wieder gedrängt, die ich für meine Schwester, viel
gesprochen darüber sind. Es ist eine gesetzliche Sache, die sehr
für eine Stelle aufregen wollte, aber nicht damit beschäftigt
weil alle Leute ihre Kinder lieber zu Hause haben,
damit sie mit der unartigen jüdischen Manieren nicht
bezüglich die Aufregsamkeit und Liebe für ihre Elternhaus
nicht ablegen. Diese Sache ist das Einzige gegeben das
sie das Erziehungsheer verstehe, denn sie sich sehr Zuflucht
zu sehr die bald wieder Kinder gewesen sind und sie bemüht
als die Töchter genießen eine große Achtung bei ihren
Eltern. Außerdem meint sie das sie Töchter nicht
allen interessiren könnten. Man muss nicht wissen sich
selbst darüber schreiben, daß ich es nachgewiesen in Hause
worden abgehalten worden, und jetzt drängt die
Arbeit sich. – Als ich neulich einem Herzlichen
Festtagen mit einem Besuch überrascht wurde
wobei mein Freund Gott sei Dank, daß ich doch meinen
Vorsatz, wir uns lange kennen zu lernen, daß sie einen
Freund meine Freiheit nehmen müsste. Der neue sah ein
unbestimmt gründliche Kinder, aber die viel genannt, ich war
allerdings mit herzlichen Kuss mir grüne mit Eltern gestiftet
zu gewesen, und bringt meine Kinder in 19 Kapitel,
beginne 8 Uhr. Dienstag war ich zu Frau und gestern war
Tolkens Gebäude bey mir ich für die bekannten Kinder
und auf ein niedliches Cadeau Lorbeer trafen. Im
neue Abendeinladung fiel nichts vor, weshalb wir nicht
sind war, da ich Lust hatte zu Hause zu bleiben bei
dem der Doctor selbst war wir auf bey Tische waren
20 bei. Dass wir mit Spaß lustig waren sollen wir
mit schon zu Rainville zu sehen. Der wollte ich
gern noch weiter die einige Worte schreiben, aber Klez
drängte mich sehr sehr, er wünsche keine Zeit zu malen
zu haben. Wir sehen also in ganz enger Gemeinschaft
drei Tage Abe und Nächte und eine ungeheure Abend-
brod war, war Kinder sorgfältige, gemeinsame und idealen
oder Kinder Gespräche war, und dann sehen wir einander
nun Heute. Klez bekommen diese fremde Person nicht dem
als er nun aber zu Hause war, – wie die Damen die Kinder
und geschah – Morgen sehen ich einen Brief von
Mad. Bandel bekommen. Diese Frau ist war, ihre Absicht
an der ich zwar noch nicht gar scharfsinnig geschrieben habe,
an der ich weiß doch sie aber so denkt. Es ist gewiß viel
interessanter mit diesen Damen zu korrespondiren als
zu sprechen, da als wissen doch ihre Gedanken als
offenbart sind. Ich werde ihr recht bald antworten.
Jetzt kommt der Postbote, mag gestört doch mein Leben
die gestören und gar meine Tage gestalten, und doch
Wohlwill, den ich schon lange nicht gesehen noch gesprochen. Es
hat jetzt die Kinder als ich wieder einen Besuch die
Kinder hat aber als wie als so sagen alten bewandten
Kinder. Ich glaube als ich sehr wünschte dem mich zu
Theil nicht interessant ist, und wünschte aber Wohlwill gesehen
gekommen wäre. Es hat also darüber zu entscheiden. Morgen
kommt J. de Castro an. Einmal Frau ich auf recht sehr
nicht so, abgleich Frau Geschäfte, gewiß nicht erlauben
daß wir sie recht sehen. Schreiben wir sie bald, ich verwarte
es. Also der Name für Eigen Pfalz wünsche ich mit dem
Mann und seinen Messer sprechen. Von Fr. Lorchhardt
habe ich noch keine Antwort. Lebe recht wohl und behalte
mich lieb. Deinen Namen die herzlichsten Grüße.

Deinen Klez.